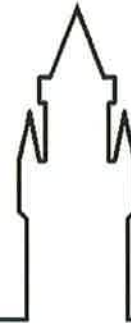


11-16/0975



CDU

CDU Friedberg
www.CDU-Friedberg.de/parlament • eMail: Fraktion@CDU-Friedberg.de

Fraktion im Stadtparlament

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6

61169 Friedberg

Olaf Beisel
Fraktionsvorsitzender
Susanna-Edelhäuser-Weg 2
61169 Friedberg
Tel.: 06031/62486
Fax.: 06031/685915
Mobil: 0172/6113171
eMail: olaf.beisel@cdu-friedberg.de

Friedberg, den 08.07.2014

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Hollender,
bitte nehmen sie folgenden Antrag der CDU Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Antrag: Solare Stromtankstellen in Friedberg

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, in Kooperation mit den Stadtwerken Friedberg Vorschläge zu erarbeiten, um in Friedberg an verschiedenen Standorten wie im Bereich des Neubaugebietes, Steinernes Kreuz', ehem. Housing - Area', Rathaus-Parkplatz, Parkhaus, Bahnhof, THM, Stadthalle u.a.m. solar betriebene Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge (Autos, Roller) zu errichten. Dabei soll durch den Kontakt zu den jeweiligen Grundstückseigentümern ermittelt werden, ob diese grundsätzlich bereit wären, allgemein zugängliche solar betriebene Stromtankstellen auf ihren Grundstücken zuzulassen und sich ggf. auch an einer Finanzierung zu beteiligen. Dabei sollten auch die Betreiber der verschiedenen Einkaufs- und Baumärkte angesprochen werden, da sich deren Parkplätze hervorragend z. B. für das Errichten von Carports mit Solarmodulen für den Betrieb von Stromtankstellen eignen.

Ein erstes Ergebnis der Voruntersuchungen soll bis zum November 2014 zunächst dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie zur weiteren fachlichen Beratung vorgelegt werden. Dabei sind vor allem auch die Investitionskosten, laufende Kosten und mögliche Einnahmen aus der überschüssigen Stromproduktion darzulegen.

Begründung:

Ziel der Errichtung von Solartankstellen ist, künftig die Mobilität ohne negative Umweltfolgen, insbesondere die Vermeidung von Luftschadstoffen und des Treibhausgases Kohlendioxid, zu gewährleisten.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen ist vielseitig, ganz gleich ob im privaten, gewerblichen oder kommunalen Umfeld. Besonders interessant ist die Nutzung für Pendler, Fahrten in die Innenstädte, Anschlussmobilität bei längeren Reisen und in Firmenflotten.

Neben den vielfältigen Vorteilen und Einsatzmöglichkeiten der Elektromobilität wird in der aktuellen Diskussion als Mangel oft die geringe Reichweite der E-Autos genannt. Die geringe Reichweite spielt nur dort eine Rolle, wo große Distanzen mit geringer Verweildauer zurückzulegen sind. Wird hingegen ein Fahrzeug nur für den innerstädtischen Einsatz genutzt, kann die Aufladung bequem über Nacht oder aber auch tagsüber an Schnellladestationen erfolgen. In allen Fällen müssen aber genügend Stromtankstellen vorhanden sein.

Das Prinzip einer Solar Stromtankstelle ist einleuchtend: Der Strom wird vor Ort gewonnen und sogleich an die an der Solar- Stromtankstelle parkenden Fahrzeuge weitergegeben. Genau genommen handelt es sich bei einer Solarstrom Tankstelle also um eine Kombination aus Parkplatz und Tankstelle, was vor allem hinsichtlich der vergleichsweise langen Zeit, die zum "Nachfüllen" an der Solartankstelle benötigt wird, durchaus sinnvoll ist. Das Elektromobil wird aus dem Energiespeicher der Solartankstelle geladen, der tagsüber von der Sonne mit Energie versorgt wurde. Wenn das Fahrzeug gerade nicht geladen wird, lässt sich die Energie in das Stromnetz des örtlichen Versorgers einspeisen. Durch eine Solartankstelle lassen sich also zusätzliche Gewinne erwirtschaften, da der durch eine Solartankstelle gewonnene Strom gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von Stromanbietern abgenommen und entsprechend vergütet werden muss.

Eine größere Anzahl von Stromtankstellen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, kann auch als weicher Standortvorteil im Werben um Besucher, Firmen und Neubürger genutzt werden.

Weitere Begründungen mündlich.



Olaf Beisel
Fraktionsvorsitzender